

Voller Spaß und Wissensdurst

Das Ohlsbacher Sommerferienprogramm regt auch das Interesse an Forschung und Studium an

Das Sommerferienprogramm der Gemeinde Ohlsbach soll vor allem Spaß machen. Wenn die Teilnehmer dabei auch Neues lernen, umso besser. Wie beim Forschungsangebot »Weltraum und Sonnensystem« sowie einem Besuch der »Kinder-Uni« in Karlsruhe.

Ohlsbach (red/mf). Der Gengenbacher Patrick Berger, zweiter Vorsitzender des hiesigen Vereins »Forscher/innen für die Region e.V.«, begeisterte an zwei Tagen insgesamt zwölf junge Nachwuchswissenschaftler. Zum Thema »Weltraum und Sonnensystem« gingen die kleinen Forscher ans Werk.

Zunächst standen die Entstehung von Galaxien und dem Sonnensystem auf dem Plan. 4.6 Milliarden Jahre »Entwicklung der Erde« – auf 46 Metern auf dem Schulhof dargestellt – zeigten deutlich, wie spät der Mensch ins Spiel kam. Erst kurz vor der Marke 46 konnten die Ohlsbacher Nachwuchswissenschaftler die Menschheit einordnen. Zahlreiche Experimente folgten – zu solcherlei Fragen: Wie entstehen Krater auf Monden und Planeten? Woher hat der Mars seine rote Farbe? Wie entstand die Oberfläche von Neptunmond Triton? Welche Kräfte halten ein Raumschiff in seiner Umlaufbahn? Was treibt eine Rakete an? Die Forscher zeigten großes Interesse und Engagement, sie steckten auch Rückschläge weg: »Das geht nicht!«, sagte einer enttäuscht. »Ich schaffe das nicht!«, meinte ein anderer. »Am Ende bewiesen aber alle Ausdauer und vor allem Teamgeist«, lobte Berger, Grundschullehrer in Strohbach. Als Lohn durften alle ihre eigene



Die begeisterten Teilnehmer mit Patrick Berger vom Verein »Forscher/innen für die Region« und ihren Wasser-Luft-Raketen.

Fotos: Privat

Wasser-Luft-Rakete mit nach Hause nehmen. Drei davon stiegen bereits auf dem Schulhof über 20 Meter in die Höhe und segelten an einem Fallschirm sanft zurück zur Erde.

15 Schüler machten sich in Begleitung von Elmar Dilla vom Förderverein Kindergarten und Schule Ohlsbach und Yesin Geiger frühmorgens von Gengenbach per Bahn auf den Weg zur »Kinder-Uni 2015« am KIT-Campus – KIT steht für Karlsruher Institut für Technologie. Auf dem Weg zum Campus konnten bereits erste Eindrücke über das studentische Leben gesammelt werden, die Teilnehmer passierten Hörsäle, die Uni-Bibliothek und die Mensa.

Radioaktivität gemessen

Am Campus angekommen, konnten schon die ersten Stationen erkundet werden, wie Modellbau und rhythmisches Trommeln. Im Audimax selbst hatten die jungen Gäste Gelegenheit, vor und zwischen den Vorlesungen an interaktiven Workshops Radioaktivität zu messen, eigene Glühbirnen zu konstruieren und zu testen.

Im Foyer erhielten die Kinder ihren Studentenausweis sowie die Eintrittskarten für die Vorlesungen, zu denen im Übrigen die Erwachsenen nicht zugelassen waren. In kindgerechten, lehrhaften und trotzdem unterhaltsamen Vorlesungen zu den Themen »Wie oft passt der Mond in die Erde« und »Fabelhafte Wesen von Mensch und



Experimentiert wurde auch im KIT in Karlsruhe, wo junge Ohlsbacher sich für ein paar Stunden wie Studenten fühlten.

Tier im Mittelalter« konnten alle lernen, dass es je nach Betrachtungsweise auf eine Frage manchmal mehrere mögliche Antworten gibt. Anhand von Schaubildern, Tabellen, Graphiken und Modellen wurden die Aufgabenstellungen durch Ausprobieren und mit kleinen Hilfestellungen in offener Diskussion gelöst. Nach einem langen anstrengenden Vormittag in

der Kinder-Uni wanderten die »Jungstudenten« zur riesigen Mensa, wo dann als Belohnung unter hunderten von Studenten »SchniPoSa« serviert wurde. Bevor die Kinder nach der Rückfahrt von den Eltern abgeholt wurden, erhielten alle als Erinnerung an dieses mehrstündige Studentendasein einen vorläufigen Studentenausweis.

HINTERGRUND

Der Verein »Forscher/innen für die Region e. V.« engagiert sich für junge Nachwuchsforscher und betreibt derzeit ein eigenes Labor in Ohlsbach. Ziel ist es, in den nächsten Jahren am Gymnasium Gengenbach ein Schülerlabor oder Schülerforschungszentrum mitaufzubauen.